

Unter dem Motto "**Eure Stimme zählt!**" Beiträge zu den aktuellen Nachrichten von Laura David, Carolina Glüer und Laura Siebeneicher.

### **Laura David**

**Laura David:** Ich wurde am 9.7.1996 in Hamburg geboren, lebe mit meinen Eltern im Hamburger Alstertal und besuche das Heinrich-Heine Gymnasium in Hamburg Poppenbüttel. Seit meinem 14. Lebensjahr fasziniert mich das Schreiben, welches seit meinem Besuch des KreSch- Kurses von Frau Fanger zu einer meiner liebsten Beschäftigungen geworden ist. Den Großteil meiner Freizeit verbringe ich gern mit Freunden, unserer Fjordstute, meinen Tieren und ganz wichtig: dem Lesen von Büchern.

Virtuell

Kein Lachen

Keine wahren Emotionen

Smileys als letzte Gefühlsquelle

Einsamkeit

### **Carolina Glüer**

**Carolina Glüer**, 10, begeisterungsfähig, offen und lebenslustig, immer fröhlich, räumt nicht gern auf, liebt Tanzen und Konditionstraining, mag Mathe und Lesen sehr gern, spielt Klavier und besucht seit August die erste Klasse des Lise-Meitner-Gymnasium.

Weiß

Fußballspieler Klose

nach der Weltmeisterschaft

nimmt Abschied vom Team

Trauer

Gemeinsam mit ihrer Oma Gesine Scholz folgende Überlegungen:

*Die Testbombe vor Hiroshima und Nagasaki, wie hieß sie noch? „Trinity“ – Welch makabre Wortwahl. Und was entscheidet die japanische Regierung trotz der 2. atomaren Katastrophe? Wir fassen es nicht. So kommen mir auch die Nachrichten vor: Krieg im Namen von welchem Gott auch immer. Die, die das entscheiden, leben nicht in der unmittelbaren Gefahr. Was würden Vater – Sohn – und Heiliger Geist zur Lösung zu sagen haben? Ich weiß es nicht – denke an Ghandi und versuche mit meinen Nachbarn und Mitmenschen friedlich zu leben und konstruktiv und nicht aggressiv. Aber in bedingungsloser Liebe, das will mir nicht gelingen.*

**Laura Siebeneicher**

**Laura Siebeneicher:** Ich bin 18. Jahre alt und gehe in die 13. Klasse der Gesamtschule Bergedorf.

Irrsinn

die Kunst, Künstler zu sein,  
das Lachen vor dem Weinen,  
der Witz, unnahbar zu sein,  
das Denken vor dem Handeln,  
der Trieb vor dem Wunsch,  
der Instinkt, die erste und letzte Instanz:

Alles war da; was da war,  
vor ihnen, vor jenen,  
in dem Blick des eigenen Wohles;  
wenn sie eine Sprache sprechen,  
die jene nicht verstehen.

Ist es nicht meine Schuld,  
dass du sie nicht verstehst,  
überhaupt – setze es  
nicht auf eine Ebene mit  
Können und nicht hören wollen,  
und der Schuld,  
die jener in Moral beschwor,  
die dümmste deiner Definitionen.

In meinem Kopf kämpfen Illusionen:

Kein Trieb,	kein Leid.
Kein Wunsch,	kein Leid.
Kein Hass,	kein Leid,
Keine Neid,	kein Leid,
Kein Mensch,	kein Leid.

So erfinde einen Menschen – nimm  
den Mensch, den der Nietzsche dir gab.